

Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG (ISIN DE000A3H2218)

Luitpoldplatz 5
D-95444
Bayreuth
Deutschland

Tel.: +49 (0) 921-2852863

Fax: +49 (0) 921-2852898

Internet:
<http://www.weissmalkraftwerk.de>

Kontakt Investor Relations:

Email: weissmalkraftwerk@t-online.de

HV-Bericht Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG

Dividende von 4,00 Euro je Aktie beschlossen

Zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung hatte die Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG ihre Anteilseigner am 27. Juli 2021 erneut zu einer virtuellen Hauptversammlung eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Werner Dehmel begrüßte die Teilnehmer und begründete die erneute Durchführung als virtuelle Hauptversammlung mit der anhaltenden Pandemielage. Auf diese Weise sollen unnötige Gesundheitsrisiken für die Teilnehmer vermieden werden. Für GSC Research berichtet Alexander Langhorst.

Sodann berichtete der Versammlungsleiter noch über den aktuellen Stand der Umsetzung der von der vergangenen Hauptversammlung beschlossenen Umstellung der Inhaberakten auf Namensaktien. Hierdurch hat man sich den kostenintensiven Neudruck von Dividendenscheinen erspart und kann zudem besser mit den Anteilseignern kommunizieren. Inzwischen ist die Umstellung nach seinen Angaben erfolgreich abgeschlossen worden. Nach den üblichen einleitenden Hinweisen und Formalien erteilte er dem Alleinvorstand Konrad Walter das Wort.

Bericht des Vorstands

Nach Begrüßung der Teilnehmer berichtete Herr Walter über die Entwicklung des Unternehmens im Berichtsjahr. Das Unternehmen betreibt unverändert seit dem Jahr 1922 ein Wasserkraftwerk am Weißen Main zwischen den Orten Bischofsgrün und Bad Berneck im Fichtelgebirge.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 (bis 30.09.) lag die abgesetzte Strommenge bei 3.699.592 Kilowattstunden. Verglichen mit dem deutlich unter der Trockenheit leidenden Vorjahr, in dem nur 2.864.722 Kilowattstunden erzeugt wurden, stellt dies einen deutlichen Zuwachs dar. Vergleicht man die erzeugte Menge mit dem zehnjährigen Durchschnittswert, der bei 3.806.526 Kilowattstunden liegt, war

auch das Berichtsjahr um etwa 2,8 Prozent unter diesem Wert. Im Berichtszeitraum konnte man zunächst vom guten Winterhalbjahr profitieren, während die Sommermonate 2020 erneut eher zu trocken gewesen sind.

Bei der Beurteilung der Zahlen wies Herr Walter darauf hin, dass die Schwankungsbreite bei den erzeugten Strommengen recht stark ausfällt. In den vergangenen zehn Jahren bewegte sich diese in einer Bandbreite zwischen rund 2,9 Mio. Kilowattstunden im Tief und 4,6 Mio. Kilowattstunden im Hoch. Insgesamt ist allerdings festzustellen, dass der Zehnjahresmittelwert der letzten zehn Jahre um rund 10 Prozent unter dem langjährigen Mittel aus den Zeiträumen davor liegt. Insoweit ist das Wetter in den letzten zehn Jahren insgesamt trockener ausgefallen. Inwieweit dies mit dem Klimawandel zusammenhängt, ist aber nicht abschließend zu klären, auch wenn einiges dafürspricht.

2019 ist die Turbine 2 (Francis Turbine) ausgefallen, die erforderliche Reparatur ist mit gut 70 TEUR zu Buche geschlagen. Die von der bestehenden Maschinenversicherung erstattete Summe belief sich auf 59 TEUR, wurde aber erst im Berichtsjahr 2019/2020 erfolgswirksam vereinnahmt. Den Instandhaltungsaufwand im Geschäftsjahr bezifferte Walter auf insgesamt 47 TEUR.

Keine neuen Entwicklungen haben sich bisher beim geplanten Ausbau der Bundesstraße 303 ergeben. Durch die dort vorgesehene Verbreiterung auf drei Spuren wird eine teilweise Verlegung des Werkskanals des Kraftwerks notwendig. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren, ein Zeitpunkt bis zum Abschluss des Verfahrens ist aber nicht absehbar. Die Verwaltung geht davon aus, dass zumindest ein Teil der Kosten für die erforderliche Verlegung von der Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG selbst zu tragen ist. Vorsorglich wurde hierfür daher in der Vergangenheit bereits eine Rückstellung von 396 TEUR gebildet. Derzeit liegt aber weder eine Entscheidung der Behörden vor, wie hoch die zu tragenden Kosten ausfallen, noch wann das Planfeststellungsverfahren beendet und mit dem Bau begonnen werden kann.

Die Umsatzerlöse lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 431,7 (Vorjahr: 334,3) TEUR. Das Ergebnis vor Steuern kletterte auf 275,9 (92,7) TEUR und der Jahresüberschuss auf 193,8 (57,9) TEUR. Der Bilanzgewinn verbesserte sich auf 195,75 (59,6) TEUR. Den Aktionären wird die Ausschüttung einer Dividende von 4,00 Euro je Aktie vorgeschlagen. Im Rahmen der Abstimmungen wies der Aufsichtsratsvorsitzende darauf hin, dass man auch künftig trotz der schwankenden Erzeugungsmengen auf stabile Ausschüttungen an die Anteilseigner setzen will. Herr Dehmel wies jedoch darauf hin, dass angesichts der anstehenden teilweisen Verlegung des Werkskanal und der daraus zu erwartenden Aufwendungen entsprechende Reserven gebildet werden sollen.

Abstimmungen

Nachdem im Vorfeld der Hauptversammlung keinerlei Fragen eingereicht wurden, konnte der Versammlungsleiter um 11:18 Uhr die Präsenz mit 23.782 Aktien oder 95,13 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorlagen wurden bis auf TOP 5 einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet. Bei TOP 5 waren jeweils 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen zu verzeichnen.

Im Einzelnen beschlossen wurde die Ausschüttung einer Dividende von 4,00 Euro je Aktie (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/2021 (TOP 5).

Der Versammlungsleiter konnte die Hauptversammlung nach einer Dauer von knapp 30 Minuten um 11:27 Uhr zu schließen und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, im kommenden Jahr wieder eine „normale Präsenzhauptversammlung“ in Bayreuth abhalten zu können.

Fazit

Im Berichtsjahr 2019/2020 hat sich die erzeugte Strommenge nach dem sehr schwachen Vorjahr, welches durch die anhaltende Trockenheit besonders belastet war, wieder deutlich erholen können. In Summe liegt man aber noch immer unter dem langjährigen Mittel der vergangenen zehn Jahre oder auch der noch weiter zurückliegenden Jahre.

Die Aktie ist angesichts der wenigen im Markt umlaufenden Stücke ein Liebhaberpapier, welches vor allem für eher regional verankerte Anteilseigner mit der Möglichkeit zum Besuch der Hauptversammlung interessant ist. Ein Handel der Aktie findet im Telefonhandel der Valora Effektenhandel AG (www.veh.com) statt. Hier liegt der aktuelle Geldkurs bei 198 Euro und der Briefkurs bei 320 Euro. Angesichts der seltenen Umsätze sollten interessierte Anleger hier stets nur mit Limits im Markt agieren.

Kontaktadresse

Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG
Luitpoldplatz 5
D-95444 Bayreuth

Tel.: +49 (0)9 21 / 285 28 63

Internet: www.weissmalkraftwerk.de
E-Mail: [weissmalkraftwerk\(at\)t-online.de](mailto:weissmalkraftwerk(at)t-online.de)